

nd Alpenkönig

mit diesem Programm '10/11 nur noch besser werden.



Spanz inszeniert Janusz Glowackis Komödie „Die vierte Schwester“ (Assoziationen mit Schowos „Drei Schwestern“ sind erlaubt). Mit: Krzysztof Dobrek, Dolores Schmidinger, Pippa Galli, Karl F. Kratzl, Chris Pichler (von links, Premiere: 23. Oktober). FOTO: BECK

THEATER-KRITIK

ONUS I

...ler ist für keinen Dirigenten das, ...inen Jausengegner nennt. Um so ...werter, wenn sich ein Neurologe, ...er Norbert Pfafflmeyer, an eine sol- ...wagt; noch dazu ohne Partitur. ...Pfaffmeyers Herz gehört genauso der ...der Medizin; und mit der Brünner ...nie und Alexandra Reinprecht ...olo im vierten Satz) hatte er wun- ...tstreiter, die das Publikum im ...ino Baden mit Mahlers Vierter in ...ch und Sinnestaumel versetzen. ...n bei Schuberts Dritter vor der ...h kein Mailüfterl), begnügte sich ...nicht nur mit präzisen Einsätzen, ...führte das Orchester zu Musik, die ...e rührte und zum Himmel stieg. ...s erste von drei Konzerten; mit ...grandios bewältigter Hürde. -TJ-

THEATER-KRITIK

GÄNGSTA NUMMA 1

Die Vorlage stammt aus dem England der Siebzigerjahre, die Übertragung ins „Unterösterreichische“ hat der Prinzipal selbst – in aller Brutalität hervorragend lyrisch – vorgenommen. Bruno Max pflegt im Stadttheater Mödling wieder seinen Hang zu Moritaten.

Das Stück erzählt, fast nur in Monologen, den Aufstieg eines Buckels (Handlanger), der den Unterweltkönig in den Fölsn (Stein) schickt, den Kieberer (Polizist) schmiert und wie im Rausch Feinde tötet. Dass er am Ende nach der Mama ruft, weil der ehemalige König die Größe hat, ihn nicht zu töten, verleiht der Geschichte, die von Mord, Totschlag und Vergewaltigung handelt, ein moralisches Finale. Michael Reiter (Hilfsgauner) und Karl M. Kinsky (Polizist) beeindruckten besonders.

Fazit: Ein Dramolett über die Gaunerszene des Gürtels, brutal und moralisch. -TJ-

ABGESCHMINKT



THOMAS JORDA über die afrikanische Kunst in Niederösterreich – zur Fußball-WM 2010.

th.jorda@noen.at

Afrika jetzt!

Wie sich wohl die inzwischen 19. Fußballweltmeisterschaft entwickeln wird, die von 11. Juni bis 11. Juli in Südafrika stattfindet? Österreichs Team ist nicht dabei, also treibt uns kein patriotischer Ungeist um.

Dafür stellen Mit- und Vordenker Österreichs Afrika in den Mittelpunkt des Interesses. Mit gutem Grund. Zwar geben die politisch-wirtschaftlichen Entwicklungen des Kontinents kaum Hoffnung. Aber dafür sind viele Menschen mit einem Reichtum gesegnet, der nichts mit Geld, viel aber mit Herz und Seele zu tun hat.

Afrikas Musik und Afrikas Kunst sind oft von bemerkenswerter Qualität, vor allem aber äußerst kraftvoll und lebendig.

Davon können wir auch in Niederösterreich lernen. In Horn zum Beispiel bei einer faszinierenden Ausstellung (siehe Seite links). Oder noch bis 23. Juni beim Festival „Ke Nako Afrika in Langenlois“, mit afrikanischen Köstlichkeiten, Oware-Spielen, einer südafrikanisch gestalteten Messe, Lyrik und Rap aus dem Kongo und dem Sudan oder dem Theaterstück „No Dumping!“ aus Johannesburg.

Ein drittes Beispiel: Das KASUMAMA Afrika Festival, das von 7. bis 11. Juli in Moorbad Harbach abgeht. Auf dem Programm u. a. The Mahotella Queens aus Südafrika, Sarah Ndagire aus Uganda oder Les Cinq Frères aus Burkina Faso.

Fußball ist ein toller Sport. Noch besser, wenn er Anlass ist, sich mit einem Kontinent und seinen Menschen zu beschäftigen, die es nicht verdienen, nur im Chronikeil des Boulevards vorzukommen.

**ST/SPIEL/HAUS/
POELTEN/
ROCK 21
/20.MAI**

NÖN

**ATTILIO CREMONESI
(DIRIGENT)**

